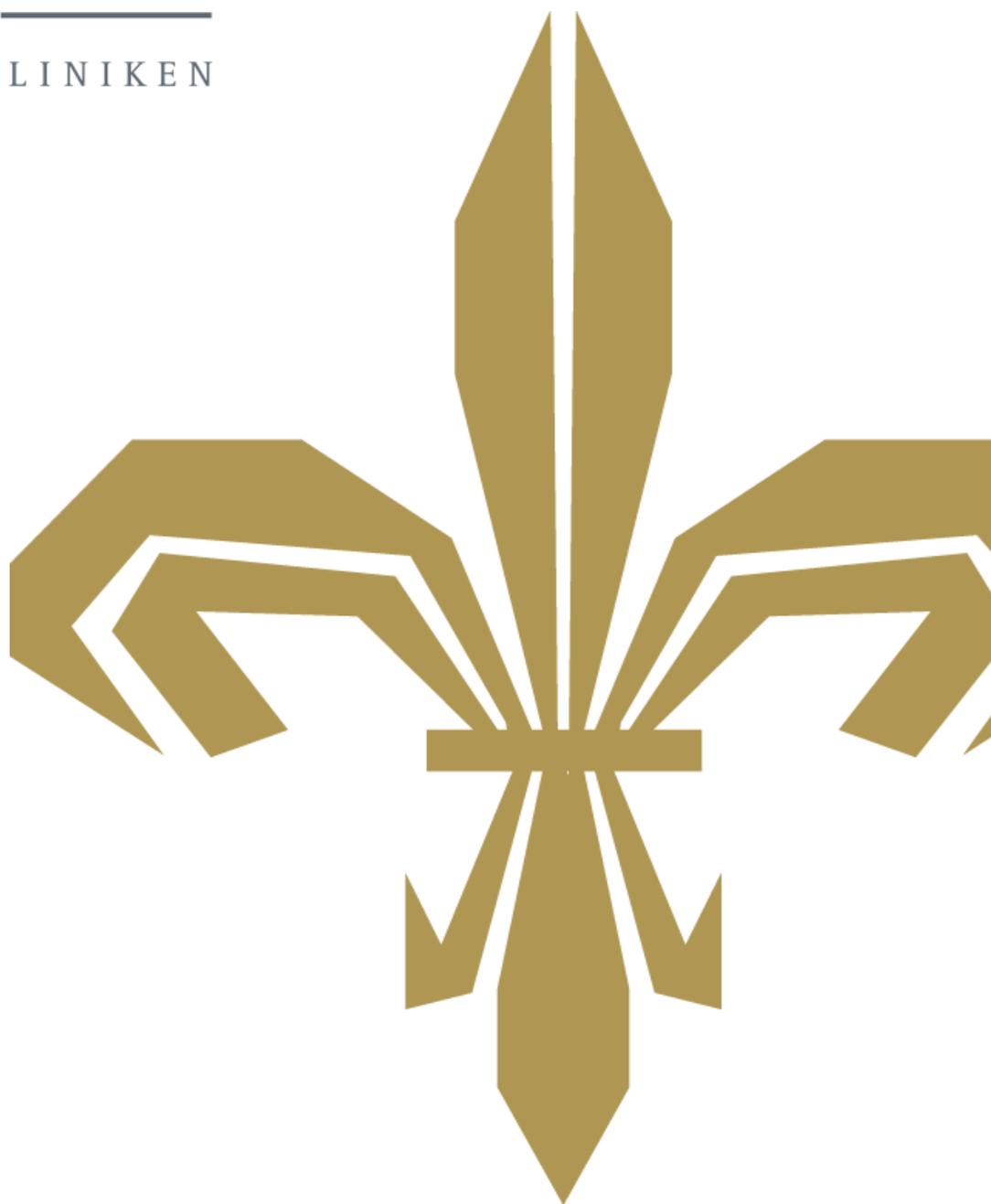


L I M E S

SCHLOSSKLINIKEN



Geschäftsbericht **2021**

LIMES Schlosskliniken

AUF EINEN BLICK

Konzern-Kennzahlen	Januar - Dezember 2021	Januar - Dezember 2020	Veränderung
Gesamterträge	25.234 TEUR	11.182 TEUR	125,7%
Patiententage	32.352	22.318	45,0%
Bruttoergebnis (EBITDA)	6.015 TEUR	838 TEUR	> 100,0%
EBITDA-Marge	23,8%	7,5%	> 100,0%
Abschreibungen	1.485 TEUR	1.265 TEUR	17,4%
Betriebsergebnis (EBIT)	4.530 TEUR	-427 TEUR	> 100,0%
EBIT-Marge	18,0%	-3,8%	> 100,0%
Finanzergebnis	-224 TEUR	-264 TEUR	- 15,2%
Ergebnis vor Steuern	4.305 TEUR	-693 TEUR	> 100,0%
Periodenergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens	3.944 TEUR	-694 TEUR	> 100,0%
Langfristige Vermögenswerte	12.413 TEUR	7.474 TEUR	66,1%
Kurzfristige Vermögenswerte	6.028 TEUR	4.314 TEUR	39,7%
Bilanzsumme	18.441 TEUR	11.788 TEUR	56,4%
Eigenkapital	6.309 TEUR	2.679 TEUR	135,5%
Eigenkapitalquote	34,2%	22,7%	50,5%
Eigenkapitalähnliche Mittel/Gesellschafterdarlehen	5.841 TEUR	4.226 TEUR	38,2%
Erw. Eigenkapitalquote	65,9%	58,6%	12,5%
Liquide Mittel	2.484 TEUR	2.684 TEUR	-7,5%
Ergebnis pro Aktie nach DVFA*	13,45 EUR	-2,37 EUR	> 100,0%
Beschäftigte am Ende der Periode	156	126	23,8%
Stückaktien	293.192	293.192	0,0%
* bezogen auf Stückaktien im Umlauf	293.192	293.192	0,0%

INHALT

Bericht des Aufsichtsrates.....	4-5
Bericht des Vorstandes	6
Die LIMES Aktie	7

KONZERNLAGEBERICHT

Grundlagen des Konzerns	8
Wirtschaftsbericht.....	9-12
Prognose-, Chancen- und Risikobericht	13-17

KONZERNABSCHLUSS

Konzernbilanz	18
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.....	19
Kapitalflussrechnung.....	20
Konzernanhang für das Geschäftsjahr	21-24
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	26-28

UNTERNEHMENSKALENDER 2021.....	30
---------------------------------------	-----------

Bericht des Aufsichtsrates

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr 2021 liegt hinter uns. Ein Jahr, in dem fast alle Klinikbetreiber unter Corona-Effekten zu leiden hatten. Vor dem Hintergrund ist es bemerkenswert, dass die LIMES Schlosskliniken es dennoch geschafft haben, in einem nicht einfachen Marktumfeld, Umsatz und Ergebnis erheblich zu steigern. Der Vorstand und das medizinische Management haben die Herausforderung an die Gesellschaft frühzeitig erkannt, adressiert und in professioneller Weise gelöst.

Der Aufsichtsrat der LIMES Schlosskliniken AG nahm im Geschäftsjahr 2021 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben ordnungsgemäß wahr. Der Vorstand wurde bei seiner Tätigkeit vom Aufsichtsrat überwacht und beraten. Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand in alle Entscheidungen eingebunden, die für das Unternehmen von wesentlicher Bedeutung waren. Er hat sich regelmäßig und zeitnah über alle wichtigen unternehmensrelevanten Vorgänge informiert.

Unternehmensspezifische Kennzahlen wurden turnusmäßig aufbereitet und dem Aufsichtsrat zur Verfügung gestellt. Insgesamt fanden im Berichtszeitraum vier Sitzungen des Aufsichtsrats statt. Zudem stand der Aufsichtsrat auch außerhalb der Sitzungen mit dem Vorstand in einem regelmäßigen Informationsaustausch. Die Zusammenarbeit mit dem Vorstand war stets konstruktiv und vertrauensvoll.

Der Vorstand ist seinen Informations- und Berichtspflichten vollumfänglich nachgekommen. Die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden regelmäßig über die Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Risikolage des Unternehmens informiert. Weitere Schwerpunkte der Beratung waren unter anderem die strategische Entwicklung des Unternehmens, die Vorstellung von neuen Klinikstandorten und möglichen Akquisitionsobjekten.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat über das Chancen- und Risikoprofil der im November 2021 mehrheitlich erworbenen Paracelsus Recovery Clinic, Zürich. Die Akquisition wurde vom Aufsichtsrat unterstützt.

Der Aufsichtsrat teilt die Überzeugung des Vorstands, dass die Investition in die mehrheitliche Beteiligung an der Paracelsus Recovery für die Aktionärinnen und Aktionäre der Gesellschaft richtig war. Er ist ebenfalls davon überzeugt, dass die weitergehende Beteiligung des Managements der Paracelsus Recovery sinnvoll und wesentlich für deren Geschäftserfolg sein wird. Wir freuen uns, dass die LIMES Schlosskliniken AG durch diese Beteiligung ihre Stellung für qualitativ außergewöhnliche Kliniken und Therapeuten im Bereich Mental Health weiter stärken konnte.

Interessenskonflikte von Vorstands- oder Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat unverzüglich hätten offengelegt werden müssen, traten nicht auf.

Der Schwerpunkt der Aufsichtsratssitzung am 29.04.2022 lag auf der Vorlage und der Beratung über die Geschäftszahlen für das Geschäftsjahr 2021 für den Konzern und die

Gesellschaft. Der nach den handelsrechtlichen Vorschriften (HGB) aufgestellte Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2021 ist vom gewählten Abschlussprüfer, der B-S-H Kollegen GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Abschlussprüfer hat an der Beratung des Aufsichtsrates über den Jahres- und Konzernabschluss 2021 virtuell teilgenommen und hierbei über wesentliche Ergebnisse der Prüfung berichtet.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss nebst Lagebericht nach Vorlage der finalen Berichte geprüft und gemäß dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwände erhoben. Wir haben den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat setzte sich in der Zeit vom 01. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021 aus den Aufsichtsratsmitgliedern, Herrn Rudolf Bröcker (Vorsitzender bis zum 11. Juni 2021), Herrn Halim Boustani (ab 11. Juni 2021) Herrn Bruno Schoch (stellvertretender Vorsitzender) und Herrn Dirk Isenberg (neuer Vorsitzender ab 11. Juni 2021) zusammen.

Mit Ablauf der Hauptversammlung am 11.06.2021 trat Herr Rudolf Bröcker von seinem Amt als Aufsichtsrat der Gesellschaft zurück, die er von Beginn an mit begleitet und als ihr Vorsitzender mitgeprägt hat. Herr Bröcker hat entscheidend zur beeindruckenden Entwicklung der LIMES Schlosskliniken AG beigetragen und führte sein Amt stets im Sinne des Gesetzgebers, als loyales, kritisches und gleichermaßen konstruktives Bindeglied zwischen Aktionariat und Vorstand. Unserem langjährigen Aufsichtsratsvorsitzenden gelten unser Respekt und unsere Anerkennung für seinen Beitrag zur positiven Entwicklung der Gesellschaft.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der LIMES Schlosskliniken Gruppe für ihr Engagement und ihre guten Leistungen im Geschäftsjahr 2021.

Köln, den 29.04.2022

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'D. Isenberg', with a large, stylized flourish at the end.

Dirk Isenberg
Aufsichtsratsvorsitzender

Bericht des Vorstandes

Sehr geehrte Aktionäre und Interessenten der LIMES Schlosskliniken,

das abgelaufene Geschäftsjahr 2021 war von hoher Dynamik geprägt. Unser Unternehmen hat einen außerordentlichen Wachstumsschub erfahren. Dies bezieht sich nicht nur auf einen mehr als doppelt so hohen Umsatz, sondern auch auf einen deutlich höheren Ertragsausweis.

Mit einem Umsatzplus von 112,7 % auf 23,4 Mio. EUR haben wir unsere anspruchsvollen Unternehmensziele erreicht und durch die Akquisition einer neuen Klinik in Zürich weitere Maßstäbe zur Umsetzung unserer Premium Mental Health Strategie gesetzt.

Die erreichten positiven Ergebnisse waren nur möglich, in dem Patienten uns das Vertrauen ausgesprochen und das von LIMES angebotene psychiatrische Betreuungsangebot angenommen haben.

Die Rahmenbedingungen, insbesondere durch die Corona Pandemie, waren für den Klinikbetrieb nicht einfach. Trotzdem haben wir ohne jegliche Hilfsgelder mit einem guten medizinischen Management und hoch motivierten Mitarbeitern die Herausforderungen gemeistert. Alle haben mitgeholfen, auch die personellen Ausfälle zu kompensieren, sodass wir zu jeder Zeit den Klinikbetrieb aufrechterhalten konnten.

Die Qualität der therapeutischen Behandlung steht im Mittelpunkt unseres täglichen Handelns. Um dies gewährleisten zu können, investieren wir sehr stark in IT-Prozesse, damit die Administration und die Behandlungsprozesse effizient abgebildet werden können. Die Digitalisierung von Klinikabläufen beinhaltet auch eine Patienten-App und der Aufbau einer Telepsychiatrie.

Mit unserem Projektteam in Köln sind wir derzeit in Vorbereitung für den vierten LIMES Standort in Lindlar bei Köln, den wir wie geplant zum 01. September 2022 eröffnen werden. Wir freuen uns, das anspruchsvolle Projekt mit 128 Behandlungsplätzen umzusetzen.

Das angelaufene Geschäftsjahr 2022 entwickelt sich wie geplant, sodass wir von einem weiteren guten Umsatz- und Ertragswachstum ausgehen können.

Mein Dank gilt allen Mitarbeitern der LIMES Gruppe für ihr hohes Engagement zur Erreichung unserer Unternehmensziele. Die Zufriedenheit unserer Patienten ist für uns Ansporn unseren bislang eingeschlagenen Weg fortzusetzen.

Mit den besten Grüßen Ihr
Dr. Gert-M. Frank



Vorstand

Die LIMES Aktie

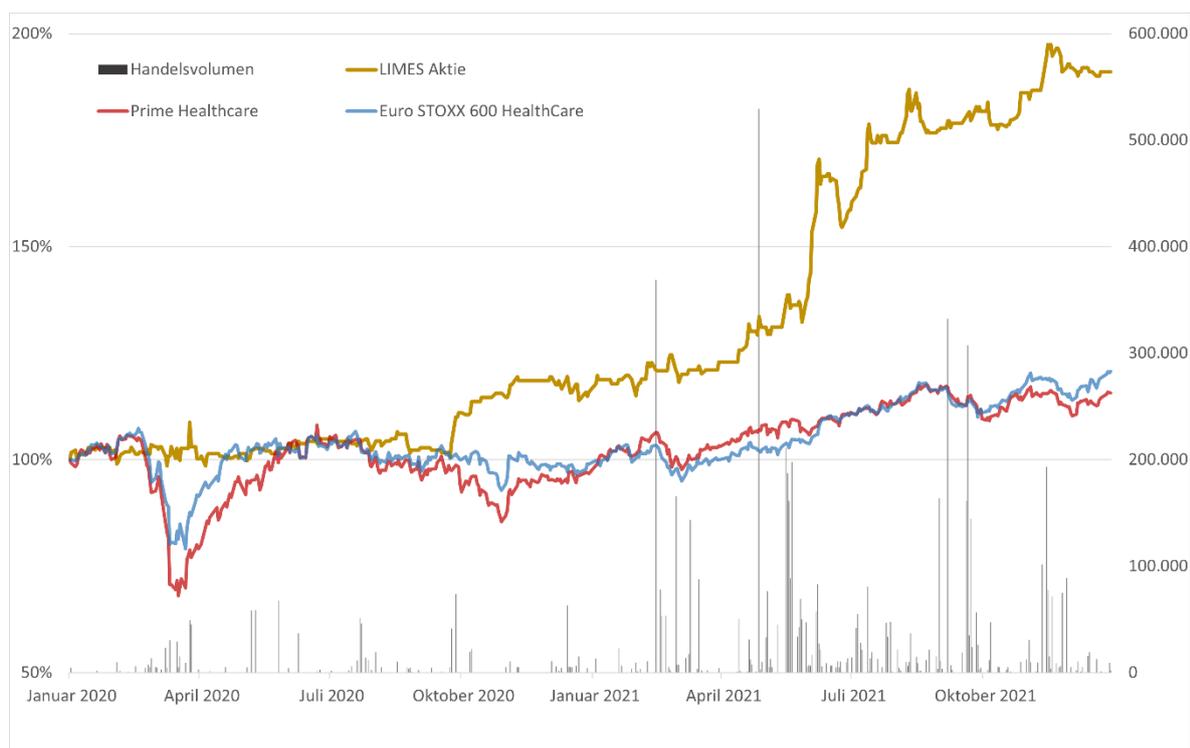
Der Kapitalmarkt konnten im Jahr 2021 einen guten Verlauf aufweisen. Unter hohen Schwankungen schlossen trotz Auftreten neuer Corona-Varianten die meisten Indizes mit Gewinn. Der DAX konnte auf Jahressicht ein Plus von 16 % erzielen und damit, dass neunte Jahr in den letzten 10 Jahren mit Gewinn abschließen. Historisch niedrige Zinsen und hohe Liquidität unterstützen diese Entwicklung.

Der Euro-Stoxx-50, der Index für europäische Standwerte, erhöhte sich um + 21 %. Der MSCI World Index entwickelte sich ähnlich und konnte einen Zuwachs von + 20,5 % aufweisen.

Die Aktien der Gesundheitsbranchen Europa im Vergleich zur USA hatten einen gegensätzlichen Verlauf. Positiv war die Investorennachfrage in Aktien des Gesundheitswesens in Europa. Der Euro-Stoxx-Healthcare konnte in 2021 einen Zuwachs von + 16,5 % verzeichnen. Schwächer entwickelte sich der Nasdaq Biotec Index mit einem Minus von 0,4 %. Die deutschen Pharma- und Healthcare Aktien, die im Primestandard Pharma & Healthcare abgebildet sind, reduzierten sich um -7,4 %.

Die LIMES Aktie wird im Freiverkehr Düsseldorf im Primärmarkt gehandelt und ist in die elektronische Plattform XETRA einbezogen. Das Handelsvolumen auf XETRA belief sich im Jahr 2021 auf 42.610 LIMES Aktien (Vj. 15.872). Der höchste Tagesumsatz belief sich auf 4.458 Aktien (Vj. 1.038). Der mittlere Tagesumsatz betrug 273 Aktien (Vj. 141). Die LIMES Aktie schloss zum Jahresende mit 206 Euro (+102 %).

Unter der Wertpapierkennnummer WKNA0JDBC sind insgesamt 293.192 LIMES Aktien ausgegeben worden. Der Free Float beträgt zum Jahresende 23,1 %.



Konzernlagebericht

A. Grundlagen des Konzerns

1. Geschäftsmodell des Konzerns

Die LIMES Schlosskliniken sind auf dem Markt für hochwertige Privatkliniken für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik in Deutschland und der Schweiz tätig. Die im Wachstum befindlichen LIMES Schlosskliniken haben sich auf die Behandlung von Stressfolgeerkrankungen, mentalen und seelischen Störungen, wie z. B. Depressionen, akute Burnout Zustände, affektive Störung und Trauma spezialisiert.

Die LIMES Schlosskliniken sind ein Anbieter von exklusiven Privatkliniken mit dem Anspruch für ihre Patienten medizinische Spitzenqualität zur Verfügung zu stellen. Besondere Orte im Sinne eines „Healing Environment“ bilden ein weiteres Element des Geschäftsmodells.

Das Leistungsangebot der LIMES Schlosskliniken richtet sich primär an Privatversicherte, Selbstzahler, Beihilfeberechtigte und internationales Klientel, aber auch gesetzlich versicherte Patienten im Wege der Kostenerstattung.

2. Unternehmen und Organisation

Die erste Klinik in der Mecklenburgischen Schweiz mit einer Kapazität von 90 Patientenzimmern und einer großzügigen Infrastruktur ist im April 2016 eröffnet worden. Der zweite Standort in Bad Brückenau, die „LIMES Schlossklinik Fürstenhof“, hat zum 01. Juni 2020 den Klinikbetrieb aufgenommen. Im November 2021 ist die Mehrheit an der Schweizer Klinik Paracelsus Recovery Group, Zürich, erworben worden. Die Paracelsus Recovery Group betreut vorwiegend internationales Klientel mit hohem Sicherheitsbedürfnis, Therapieintensität und Exklusivität.

Der vierte Klinikstandort in Lindlar bei Köln befindet sich derzeit im Vorprozess der Inbetriebnahme. Der neue Klinikstandort wird unter der Marke „LIMES Schlossklinik Bergisches Land“ voraussichtlich am 01.09.2022 eröffnet. Das Objekt ist langfristig angemietet worden. Gleiches gilt auch für die anderen Standorte. Der LIMES Gruppe stehen damit ca. 300 hochwertige Behandlungsplätze zur Verfügung. Die Steuerung der Klinikbetriebe erfolgt aus der Zentrale in Köln.

Die LIMES Schlosskliniken AG ist die zentrale Dachgesellschaft, von der aus die einzelnen Kliniken strategisch, finanziell und operativ geführt werden. Weiterhin erbringt die LIMES Schlosskliniken AG alle Leistungen hinsichtlich zentralem Markenaufbau, Marketing und Akquisition sowie Aufbau von neuen Klinikstandorten.

Die LIMES Schlosskliniken AG ist die Muttergesellschaft der vier operativen Tochtergesellschaften. Die Aktien der LIMES Schlosskliniken AG sind seit dem 12.10.2018 an der Börse Düsseldorf gelistet. Seit dem 18.03.2019 werden die Aktien im Xetra-Handel in Frankfurt und im Primärmarkt der Börse Düsseldorf gehandelt.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im Jahr 2021 konnte sich die Weltwirtschaft gegenüber dem Vorjahr deutlich erholen. Das weltweite Bruttoinlandsprodukt (BIP) stieg um +5,9 % (2020: - 3,1 %). Die Eurozone verzeichnete 2021 ein leicht schwächeres BIP-Wachstum von + 5,2 % (2020: - 6,4 %). Mit der neuen Omikron Variante kam es erneut zu Bewegungseinschränkungen. Die deutlich höheren Infektionszahlen beeinflussten die Lieferketten und die Verfügbarkeit von Mitarbeitern. Die Inflation stieg im II. Halbjahr 2021 auf ein überraschend hohes Niveau. Für das Gesamtjahr belief sich die Inflationsrate in Deutschland auf 3,1 %. Aufgrund der lockeren Geldpolitik dürfte die Geldentwertung in den nächsten Monaten an Fahrt gewinnen.

Ausblick

Der Jahreswirtschaftsbericht der Bundesregierung geht von einem Wirtschaftswachstum in Deutschland für das Jahr 2022 von + 3,6 % aus. Viele Variablen, wie die unsicheren Lieferketten mit Asien, die zeitversetzt mit Omikron Problemen konfrontiert sind sowie hohe Inflation- und Energiepreise führen derzeit zu Unsicherheiten bei möglichen Prognosen.

Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Im Vergleich zu anderen Branchen ist der Gesundheitsmarkt weitgehend unabhängig von kurzfristigen Schwankungen wirtschaftlicher Rahmenbedingungen und ist in den letzten Jahren überdurchschnittlich gewachsen.

Innerhalb der Entwicklung des Gesundheitssektors sind die LIMES Schlosskliniken im Teilsegment Psychische Erkrankungen tätig. Dieses Teilsegment hat mittelfristig positive Wachstumsraten. Von den gesamten Krankheitstagen entfallen derzeit ca. 16,0 % auf psychische Erkrankungen bei steigender Tendenz. Damit sind psychische Erkrankungen die zweithäufigste Erkrankungsart.

Die LIMES Schlosskliniken behandeln vor allem Privatpatienten. Dies sind im allgemeinen Selbstzahler, die üblicherweise eine Kostenerstattung von einer privaten Krankenversicherung oder einer staatlichen Beihilfe erhalten. Die LIMES Schlosskliniken sind damit prinzipiell in einem anderen Marktsegment tätig und stehen wegen der höheren Therapieintensität nicht im Wettbewerb mit den Anbietern für gesetzlich Versicherte.

Die branchenspezifischen Rahmenbedingungen für Kliniken sind derzeit vor allem durch die Verfügbarkeit von Arbeitskräften geprägt. Die vor Corona schon angespannte Marktsituation hat sich durch die hohen Infektionszahlen und die damit verbundene Fehlzeiten von Mitarbeitern noch einmal deutlich verschlechtert. Auch die LIMES Schlosskliniken sind von diesen branchenspezifischen Rahmenbedingungen beeinflusst. Mit verschiedenen Maßnahmen versuchen wir, die nicht ganz einfachen Herausforderungen zu managen, sodass das operative Geschäft und die Versorgung unserer Patienten gewährleistet sind.

2. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die LIMES Schlosskliniken nutzten verschiedene Kennzahlen zur Steuerung der Leistung im Hinblick auf Unternehmensziele. Im finanzbezogenen Bereich entsprechen die Kennzahlen denen zur Steuerung der Klinik/Kliniken. Die zentralen Ziele Wachstum und Profitabilität beziehen sich dabei auf die Kennzahlen Umsatz und das Betriebsergebnis vor Zinsen, Abschreibung und Steuern (EBITDA). Im nicht finanzbezogenen Bereich werden zudem die Kennzahlen Belegung und Verweildauer verwendet. Weiterhin dienen die Kennzahlen Eigenkapitalquote und Liquidität dem Kapitalmanagement in der Klinik/Kliniken.

3. Geschäftsverlauf

Allgemeiner Überblick

Die LIMES Schlosskliniken haben sich auch in 2021 gut entwickelt. Die Belastung durch die Corona Pandemie hielt sich durch gemeinsame Anstrengung in Grenzen. Umsatz- und Ertragsseitig haben wir in der LIMES Gruppe einen großen Sprung nach vorne gemacht. Beigetragen hat dazu die höhere Auslastung der LIMES Schlossklinik Mecklenburgische Schweiz, das erste volle Geschäftsjahr der neuen LIMES Schlossklinik Fürstenhof sowie die Akquisition der Schweizer Paracelsus Recovery Group. Die Paracelsus Recovery Clinic ist für uns ein bedeutender Baustein in unserer Premium Mental Health Strategie. Die LIMES Schlosskliniken konnten im Geschäftsjahr 2021 ihre Marktstellung für qualitativ außergewöhnliche Kliniken und Therapeuten im Bereich Mental Health weiter stärken. Alle drei Kliniken konnten zu einem positiven Geschäftsverlauf beitragen.

Auf Konzernebene wurde erstmals die Paracelsus Recovery Klinik integriert. Da wir keine Anlaufverluste für neue Kliniken zu verzeichnen hatten, erhöhte sich das operative Betriebsergebnis (EBITDA) deutlich auf 6.015 TEUR (Vj. +838 TEUR). Beim Jahresergebnis inklusive Zinsen und Abschreibungen, die auch die Abschreibungen für Ingangsetzung des ersten Klinikbetriebes und die Abschreibung der neu erworbenen Unternehmensbeteiligung beinhalten, konnten wir erstmals einen Gewinn nach Minderheiten und Steuern in Höhe von 3.944 TEUR (Vj.-694 TEUR) ausweisen.

Im Jahr 2022 werden die drei operativen Kliniken erneut gute Umsatz- und Ertragssteigerung aufweisen. Den Start der vierten Klinik, die LIMES Schlossklinik Bergisches Land bei Köln, planen wir ab September 2022. Durch Projektverzögerung werden wir Kompensationszahlung erhalten, die die geplanten Anlaufverluste in 2022 ausgleichen werden.

Die gute Resonanz der von uns behandelten Patienten ist für uns Ansporn, das LIMES Konzept weiter auszubauen.

4. Lage

Ertragslage

Die Gesamterträge des Konzerns erhöhten sich im Geschäftsjahr 2021 um +125,7% auf 25.234 TEUR (Vj. 11.182 TEUR). Die Gesamterträge beinhalten 1.501 TEUR aus Fördermittel und Versicherungsschäden bei der Schweizer PRC Group. Den außerordentlichen Erträgen standen Einmalaufwendungen in ähnlicher Größenordnung gegenüber. Die Umsätze erhöhten sich auf 23.435 TEUR (Vj. 11.016 TEUR). Die hohe Umsatzsteigerung konnte durch ein gutes Wachstum in der Klinik Mecklenburgische Schweiz und der LIMES Schlossklinik Fürstenhof sowie durch die Einbeziehung der Paracelsus Recovery Group Zürich erreicht werden. Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf 1.799 TEUR (Vj. 167 TEUR). Auf Basis des höheren Umsatzes und der Klinikauslastung sowie einer Optimierung der Kostenbasis konnten wir unsere Ertragsqualität deutlich verbessern.

Der Materialaufwand inkl. der Aufwendungen für bezogene Leistungen erhöhte sich auf 4.155 TEUR (Vj. 1.236 TEUR).

Die Personalaufwendungen, welche als wesentliche Kostengröße den Umsatzerlösen gegenüberstehen, erhöhten sich unterproportional auf 9.421 TEUR (Vj. 5.712 TEUR) und betragen 37 % (Vj. 51 %) vom erzielten Klinikumsatz.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen inkl. der Mietaufwendungen erhöhten sich auf 5.643 TEUR (Vj. 3.397 TEUR).

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen beliefen sich auf 1.485 TEUR (Vj. 1.265 TEUR). Davon entfiel der überwiegende Teil auf aktivierte Aufwendungen für Ingangsetzung des Geschäftsbetriebes in Höhe von 641 TEUR (Vj. 641 TEUR) und sonstige Abschreibungen in Höhe von 844 TEUR (Vj. 624 TEUR).

Das Bruttoergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) erhöhte sich deutlich auf 6.015 TEUR (Vj. 838 TEUR).

Unter Einbeziehung der Schweizer Paracelsus Clinic konnten sich das ausgewiesene Betriebsergebnis (EBIT) mit 4.530 TEUR (Vj. -427 TEUR) deutlich verbessern.

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen verringerten sich durch die Tilgung von Darlehen auf 224 TEUR (Vj. 264 TEUR).

Wegen der vorhandenen Verlustvorträge entstanden keine nennenswerten Steuerbelastungen vom Einkommen und vom Ertrag.

Das Konzernperiodenergebnis beläuft sich auf 3.944 TEUR (Vj.-694 TEUR). Dies entspricht einem Ergebnis pro Aktie von 13,45 EUR (Vj. -2,37 EUR).

Finanzlage, Investitionen, Liquidität

Im Geschäftsjahr 2021 verfügten die LIMES Schlosskliniken jederzeit über eine solide Finanzlage. Der Zahlungsmittelbestand belief sich zum 31.12.2021 auf 2.484 TEUR (Vj. 2.684 TEUR). Der LIMES Konzern befindet sich derzeit in der Wachstumsphase. Die erforderlichen Investitionen wurden bislang im Wesentlichen über Eigenkapital und Gesellschafterdarlehen der Aktionäre finanziert. Im Jahr 2020 haben wir erstmals eine Fremdkapitaltranche in Höhe von 3,9 Mio. EUR zu attraktiven Konditionen aufgenommen. Die Tilgung erfolgt erstmalig im Jahr 2023. Zur Teilfinanzierung des Kaufpreises für die akquirierte Klinik Paracelsus Recovery wurden 3,0 Mio. EUR Gesellschafterdarlehen zur Verfügung gestellt.

Der Cashflow aus der laufenden Betriebstätigkeit belief sich im Geschäftsjahr auf 4.774 TEUR (Vj. 759 TEUR).

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit war mit -6.376 TEUR (Vj. -1.826 TEUR) im Wesentlichen durch die Akquisition der neuen Klinik Paracelsus Recovery, Zürich geprägt.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit belief sich auf 1.396 TEUR (Vj. 2.529 TEUR).

Vermögens- und Kapitalstruktur

Die LIMES Schlosskliniken verfügen zum Ende des Geschäftsjahres 2021 über eine solide Vermögenssituation. Die Bilanzsumme des Unternehmens betrug zum Ende des Geschäftsjahres 18,4 Mio. EUR (Vj. 11,8 Mio. EUR). Das ausgewiesene Eigenkapital beträgt 6,3 Mio. EUR (Vj. 2,7 Mio. EUR) bzw. 34,2 % der Bilanzsumme. Unter Einbeziehung der eigenkapitalähnlichen Mittel, wie Gesellschafterdarlehen, die mit Rangrücktritt versehen sind, beträgt die erweiterte Eigenkapitalquote der LIMES-Gruppe 65,9%.

Die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens erhöhten sich im Wesentlichen durch die Akquisition der Paracelsus Recovery Gruppe auf 9.717 TEUR (Vj. 4.344 TEUR). Das Sachanlagevermögen verringerte sich größtenteils durch planmäßige Abschreibungen auf die Betriebs- und Geschäftsausstattung auf 2.695 TEUR (Vj. 3.060 TEUR).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich stichtagsbezogen auf 760 TEUR (Vj. 592 TEUR).

Trotz erneut hoher Investitionsaufwendungen im Jahr 2021 durch die Übernahme eines dritten Klinikstandortes verfügt die Gesellschaft nach wie vor über eine gute Vermögenssituation. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind mittel- bis langfristig ausgelegt mit jährlichen Zinssätzen von 1 % bzw. 1,95 %.

Der Konzern ist damit, auch vor dem Hintergrund des weiteren Wachstums, finanziell gut ausgestattet.

C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

1. Prognosebericht

Die LIMES Schlosskliniken sind in einem Markt tätig mit mittel- bis langfristig positiven Zukunftsaussichten. Die angebotene medizinische Leistung orientiert sich an der Nachfrage der Patienten und ist gewissen Veränderungen unterworfen. Mit einem angepassten individuellen Therapie- und Behandlungsansatz stellen wir uns diesen Veränderungen.

Das Basiskonzept der LIMES Schlosskliniken ist es, Patienten in der Gesamtheit zu behandeln, ihnen nicht nur medizinisch erstklassige Versorgung anzubieten, sondern ihnen auch seelisch-körperlich einen Lebensraum zu geben, der die Heilung psychischer Störungen fördern kann.

Die LIMES Schlosskliniken verfolgen eine langfristige Zielsetzung und möchten das oberste Segment der Privatkliniken für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik in Europa besetzen.

Die zweite LIMES Schlossklinik Fürstenhof in Bad Brückenau hatte in 2021 das erste volle Geschäftsjahr. Mit der Neuakquisition der Paracelsus Recovery Klinik in Zürich sind die ersten Schritte zu einer europäischen Präsenz erfolgt. Alle drei Kliniken werden in 2022 erneut ein deutliches Wachstum und eine überdurchschnittliche Ertragsqualität aufweisen. Nach einem starken Wachstumsschub in 2021 mit 112,7 % planen wir für das Jahr 2022 mit einem hohen einstelligen Umsatzzuwachs.

Wir gehen davon aus, dass wir die Auslastung an den bisherigen Standorten weiter erhöhen können. Die Eröffnung der neuen „LIMES Schlossklinik Bergisches Land in Lindlar“ wird zum 01. September 2022 erfolgen. Durch Kompensationszahlung, verursacht durch Projektverzögerungen, dürften die geplanten Anlaufverluste in der bisher geplanten Form nicht auftreten, sodass wir nach heutigem Stand bezüglich Umsatz- und Ertragswachstum ein positives Geschäftsjahr 2022 erwarten. Unsere Umsatzprognosen für 2022 bewegen sich in der Größenordnung von 27 Mio. EUR bei einem EBITDA von ca. 8 Mio. EUR.

Der Prognose liegt eine Auslastung der Kapazitäten von 62 % zugrunde. Die ersten drei Monate des Jahres 2022 entwickeln sich wie geplant.

2. Chancenbericht

Die LIMES Schlosskliniken sind in einer Nische innerhalb des Marktes für psychiatrische Erkrankungen tätig. Durch die Konzentration auf eine bestimmte Zielgruppe besteht die Chance mittelfristig eine sehr gute Marktstellung in diesem Segment zu erreichen. Die Grundlagen dafür sind geschaffen. Dies betrifft sowohl erforderliche besondere Immobilien als auch das Know-how zum erfolgreichen Betrieb klinischer Dienstleistung auf höchstem Niveau. Alle wesentlichen Kennzahlen des Klinikbetriebes werden in einem Managementinformationssystem erfasst und aufbereitet sowie im Rahmen eines Soll-Ist-Vergleichs monatlich überprüft. Gleichfalls erfolgt monatlich eine automatisierte Auswertungen über Vertriebs- und Belegungszahlen. Eine mittelfristige Kosten- und

Ertragsplanung und eine daraus abgeleitete Cashflow-Planung ergänzen das Managementinformationssystem. Der Aufbau und der Anlauf eines Klinikbetriebes ist mit hohen Investitionen und Anlaufkosten verbunden. Zur Sicherstellung des mittel- bis langfristigen Kapitalbedarfs hat sich der Konzern dem Kapitalmarkt geöffnet. Hierdurch besteht die Chance, sich unabhängig von Bankenkrediten und Gesellschafterstrukturen zu finanzieren. Weiterhin bestehen interessante Möglichkeiten der Mitarbeiterbindung und -beteiligung.

3. Risikobericht

Trotz sorgfältiger Planung besteht das Risiko, dass die tatsächlichen Ergebnisse von unseren Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können. Als Klinikbetrieb sind wir von der Aufrechterhaltung der Konzessionen und der Leistung bei den privaten Krankenkassen abhängig. Auch den vergebenen Status einer Akutklinik gilt es, durch die täglich zu erbringende Behandlungsqualität aufrechtzuerhalten. Die Akquisition der Patienten basiert auf dem Zuweisersystem und der internetbasierten direkten Ansprache potenzieller Interessenten. Gerade bei letzterem sind wir auf die Verfügbarkeit von großen Internetdienstleistern, wie Google, angewiesen.

Als Dienstleistungsbetrieb im Gesundheitswesen sind wir auf die Qualifikation gut ausgebildeter Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen angewiesen. Obwohl wir noch relativ jung am Markt sind, versuchen wir für unsere Mitarbeiter ein attraktiver und verlässlicher Arbeitgeber zu sein. Risiken für das Unternehmen entstehen auch, wenn langjährige Know-how Träger auf Chefarzt- oder Vorstandsebene nicht mehr zur Verfügung stehen.

Bei der Behandlung von Patienten kann es trotz aller Sorgfalt zu möglichen Behandlungsfehlern kommen. Wir haben hierfür entsprechende Versicherungen für Personen- und Sachschäden bis zu 5 Mio. EUR abgeschlossen. Es können aber auch Risiken auftreten, die wir derzeit noch nicht einschätzen können, die darüber hinaus zum Tragen kommen könnten.

Aus den obigen Rahmenbedingungen resultieren Chancen und Risiken, deren Eintritt Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können.

Eine Risikominimierung wird dadurch erreicht, dass eine Diversifikation nach Ländern, Regionen und Behandlungsschwerpunkten erfolgt.

Nach der europäischen Mehrwertsteuersystemrichtlinie sind Privatkliniken bei vergleichbarer Leistungserbringung wie gesetzliche Kliniken von der Mehrwertsteuer befreit. Zum Jahresende 2019 ist diese Vorgabe in nationales Recht umgesetzt worden. Wie die Finanzverwaltung dieses Gesetz im Einzelnen auslegen wird, ist aufgrund fehlender Erfahrung mit Risiken behaftet. Die LIMES Schlosskliniken haben für die Mehrwertsteuerbefreiung nach europäischem Recht optiert.

Für mögliche auftretende Risiken haben wir ein geeignetes Frühwarnsystem etabliert. Das Risikomanagement und Controlling der LIMES Schlosskliniken umfasst operative und strategische Risiken. In monatlichen Berichtssystemen werden die Aktivitäten der Kliniken

beschrieben. Hierbei werden Informationen hinsichtlich Umsatz, Patientenbelegung, medizinische Kosten, Kosten für Übernachtung, Verpflegung und sonstige Kosten dargestellt. Das Management vertritt die Auffassung, dass die bei der LIMES Schlosskliniken etablierten internen Kontrollen und das Risikomanagementsystem in angemessener Weise den bestehenden Anforderungen genügen.

Ein Risiko kann auch darin bestehen, dass behördliche Anordnungen erlassen werden, wie z. B. derzeit durch die Bekämpfung des Corona Virus, die den Klinikbetrieb beeinflussen können. Bislang hatten wir keine größeren negativen Auswirkungen aufgrund der Pandemie zu verzeichnen. An allen Standorten haben wir ein strenges Hygienekonzept umgesetzt.

4. Sonstige Angaben

Berichterstattung analog § 315 Abs. 4 HGB

Das gezeichnete Kapital zum 31.12.2021 der LIMES Schlosskliniken AG beträgt 293.192 EUR und ist in 293.192 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Mit der Inhaberschaft an Aktien verbunden, sind das Stimmrecht in der Hauptversammlung sowie das Gewinnbezugsrecht bei beschlossenen Ausschüttungen.

Satzungsänderungen können entsprechend den Regelungen des § 133 AktG beschlossen werden.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der LIMES Schlosskliniken AG für die Zeit bis zum 23. Juni 2026 durch Ausgabe von bis zu 146.596 auf den Inhaber lautenden neuen Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen (genehmigtes Kapital).

Von der Ermächtigung kann in Teilbeträgen Gebrauch gemacht werden.

Im Falle der Durchführung einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage kann das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden.

Im Falle der Durchführung einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlage ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht - ggfls. als mittelbares Bezugsrecht unter Einschaltung eines oder mehrerer vom Vorstand bestimmter Kreditinstitute - einzuräumen; der Vorstand wird jedoch auch in diesem Fall ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen:

- a. zum Ausgleich infolge einer Kapitalerhöhung entstehenden Spitzenbeträgen;
- b. um bis zu 14.659 Stückaktien (entspricht 5 % des Grundkapitals vor Kapitalerhöhung), sofern die neuen Aktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft, an den Vorstand oder eines verbundenen Unternehmens auszugeben;

- c. sofern die neuen Aktien gegen Sacheinlagen als Gegenleistung für den Erwerb von Unternehmen, Teilen von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen ausgegeben werden;
- d. für Erhöhungen des Grundkapitals gegen Bareinlagen gemäß den Bestimmungen des § 186 Abs. 3 S. 4 Aktiengesetz um bis zu 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung über die Ausübung dieser Ermächtigung vorhandenen Grundkapitals. In diesem Fall darf der Ausgabebetrag neuer Stammaktien den Börsenpreis der Aktien zum Zeitpunkt der Festlegung des Ausgabebetrages durch den Vorstand um jeweils höchstens 5 % unterschreiten;
- e. soweit ein Dritter, der nicht Kreditinstitut im Sinne des § 186 Abs. 5 AktG ist, zur Zeichnung zugelassen wird, mit der Verpflichtung, die von ihm übernommenen Aktien allen Aktionären entsprechend ihrem Anteil am Grundkapital zum Bezug anzubieten.

Zahl der Bezugsrechte gemäß § 192 Abs. 2 Nr. 3 Akt.G.

Zum 31. Dezember 2021 stehen folgende Bezugsrechte, die im Rahmen von Ermächtigungen nach § 192 Abs. 2 Nr. 3 Akt.G. ausgegeben, aber noch nicht ausgeübt wurden aus:

Im Rahmen eines Aktienoptionsplanes 2020 wurden 3.600 Bezugsrechte an Mitarbeiter der Gesellschaft zu einem Basispreis von 90,50 EUR ausgegeben mit Ausübung zum 30.06.2024. Im Rahmen des Aktienoptionsplanes 2021 wurden 360 Bezugsrechte zu 120,33 EUR sowie 1.200 Bezugsrechte zu 180,00 EUR an Mitarbeiter der Gesellschaft ausgegeben. Die Bezugsrechte aus dem Aktionsoptionsplan 2021 können erstmalig zum 31.12.2024 ausgeübt werden. Insgesamt sind damit 5.160 Bezugsrechte für Mitarbeiter ausstehend.

Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat hat aufgrund seiner Größe (drei Mitglieder) auf die Bildung von Ausschüssen verzichtet. Die Tätigkeit des Aufsichtsrates bestimmt sich nach den gesetzlichen Erfordernissen des Aktiengesetzes sowie der Satzung.

Der Aufsichtsrat trifft sich zu regelmäßigen Sitzungen. Diese werden unter Einhaltung einer Frist von 14 Tagen schriftlich einberufen. In dringenden Fällen kann die Frist abgekürzt werden oder die Einberufung telegrafisch, fernschriftlich oder fernmündlich erfolgen. Der Vorstandsvorsitzende und in Einzelfällen auch der gesamte Vorstand nehmen an den Sitzungen teil.

Beschlüsse werden nach sorgfältiger Prüfung aller Berichte und Beschlussvorlagen und Beratungen in Sitzungen, soweit dies nach gesetzlichen oder satzungsmäßigen Erfordernissen notwendig ist, gefasst. Auf Anordnung des Aufsichtsratsvorsitzenden können Beschlüsse auch schriftlich, telegrafisch oder fernmündlich gefasst werden, wenn kein Mitglied diesem Verfahren unverzüglich widerspricht. Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist.

Bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des Aufsichtsratsvorsitzenden den Ausschlag. Über die Sitzungen des Aufsichtsrates wird eine Niederschrift angefertigt.

Darüber hinaus unterrichtet der Vorstand den Aufsichtsratsvorsitzenden in regelmäßigen Abständen (mindestens monatlich) über die Lage der einzelnen Konzerngesellschaften. Dies betrifft dabei das operative Geschäft der LIMES Schlosskliniken AG (Zentrale) als auch das der Tochtergesellschaften.

Die LIMES Schlosskliniken AG hat keine festen Quoten, Zielgrößen und -fristen, Führungspositionen unterhalb des Vorstandes, im Vorstand selbst oder im Aufsichtsrat nach Geschlecht oder nach ethnischen Gesichtspunkten zu besetzen. Leitende Positionen und Organmitglieder bei der LIMES Schlosskliniken AG werden ausschließlich nach Erfahrung und Eignung besetzt. Daher streben wir eine bestimmte Quote, die unabhängig von den obigen Kriterien ist, nicht an.

Grundzüge des Vergütungssystems

Die Vorstandsvergütung setzt sich derzeit nur aus einer variablen Komponente in Form von Vergütung in Aktien zusammen. Der Vorstand hat für seine Tätigkeit seit 2016 auf eine fixe Vorstandsvergütung verzichtet. Für das Jahr 2018, 2019 und 2020 hat der Aufsichtsrat Herrn Dr. Frank für seine Vorstandstätigkeit insgesamt 5.000 LIMES Aktien zugesagt. Für das Geschäftsjahr 2021 besteht für die Tätigkeit des Vorstandes eine Vergütungszusage des Aufsichtsrates in Form eines Aktienanspruchs in Höhe von 1.500 LIMES Aktien. Die Aktienansprüche sind bislang noch nicht eingelöst worden.

Köln, den 29.04.2022


Dr. Gert-M. Frank
Vorstand

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021

Aktiva	31. Dez 21 EUR	31. Dez 20 EUR	Veränderung
A. Langfristige Vermögenswerte			
I. Immaterielle Vermögenswerte			
1. Konzessionen/Rechte/Lizenzen	85.459	69.110	23,7%
2. Firmenwert	9.631.956	4.344.280	121,7%
	9.717.414	4.413.390	120,2%
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	0	896.396	-100,0%
2. Technische Anlagen und Maschinen	219.583	142.016	54,6%
3. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	2.475.546	2.021.269	22,5%
4. Anlagen im Bau	0	728	-100,0%
	2.695.129	3.060.409	-11,9%
	12.412.543	7.473.799	66,1%
B. Kurzfristige Vermögenswerte			
I. Vorräte	11.596	9.977	16,2%
II. Forderungen und sonstige Vermögenswerte			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.642.711	1.293.390	104,3%
2. Sonstige Vermögenswerte	582.169	234.957	147,8%
	3.224.880	1.528.347	111,0%
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.484.316	2.683.693	-7,4%
IV Aktive Rechnungsabgrenzung	307.257	92.267	233,0%
	2.791.573	2.775.960	0,6%
Summe Aktiva	18.440.592	11.788.083	56,4%
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	388.052	293.192	32,4%
II. Kapitalrücklage	7.410.849	7.391.489	0,3%
III. Gewinnrücklagen	212.763	-	-
IV. Verlustvortrag	-	-4.310.953	-
V. Jahresüberschuss / -fehlbetrag	-	-694.416	-
VI. Bilanzverlust	-1.702.223	-	-
Summe Eigenkapital	6.309.440	2.679.313	135,5%
B. Langfristige Rückstellungen	3.000	1.000	200,0%
C. Kurzfristige Rückstellungen	288.129	107.693	167,5%
D. Langfristige Schulden			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.333.980	3.850.000	12,6%
2. sonstige Verbindlichkeiten	5.841.162	4.226.000	38,2%
davon gegenüber Gesellschaftern	(5.841.162)	(4.226.000)	38,2%
	10.175.142	8.076.000	26,0%
E. Kurzfristige Schulden			
1. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	0	2	-100,0%
2. Erhaltene Anzahlungen	27.533	65.576	-58,0%
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	759.707	591.461	28,4%
4. Sonstige Verbindlichkeiten	877.641	267.038	228,7%
	1.664.881	924.077	80,2%
Summe Passiva	18.440.592	11.788.083	56,4%

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021

	Jan.-Dez. 2021 EUR	Jan.-Dez. 2020 EUR	Veränderung
Gesamterträge	25.233.946	11.182.419	125,7%
davon Umsatzerlöse	23.434.983	11.015.718	112,7%
davon sonstige betriebliche Erträge	1.798.963	166.701	> 100,0%
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.214.687	691.477	75,7%
Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.940.160	544.890	> 100,0%
Personalaufwand	9.421.470	5.711.582	65,0%
Davon LSK Mecklenburgische Schweiz	3.830.927	3.791.726	1,0%
Davon LSK Fürstenhof	2.769.627	1.475.021	87,8%
Davon PRC Group	1.657.016	n.a.	-
Davon Zentrale Köln	398.630	444.834	-10,4%
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.485.306	1.264.593	17,5%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.642.597	3.396.729	66,1%
Davon Miete / Raumkosten	2.245.478	1.312.199	71,1%
Davon Marketingaufwendungen	1.415.693	735.572	92,5%
Betriebsergebnis (EBIT)	4.529.726	-426.851	> 100,0%
Finanzergebnis	-224.227	-264.164	-15,1%
Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit	4.305.449	-691.015	> 100,0%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	196.958	3.400	> 100,0%
Konzernperiodenergebnis	4.108.491	-694.416	> 100,0%
Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile	164.365	n.a.	-
Periodenergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens	3.944.126	-694.416	> 100,0%
Bruttoperiodenergebnis (EBITDA)	6.015.032	837.741	> 100,0%
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	13,45	-2,37	> 100,0%

Konzern-Kapitalflussrechnung

Vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021

	Jan.-Dez. 2021 EUR	Jan.-Dez. 2020 EUR	Veränderung
Konzernperiodenergebnis	4.108.491	-694.416	> 100,0%
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.485.306	1.264.593	17,0%
Zunahme der Rückstellungen	182.436	78.693	131,8%
Ab-/Zunahme der Vorräte	-1.619	752	-315,2%
Ab-/Zunahme der Forderungen	-820.416	-72.684	> 100,0%
Ab-/Zunahme der anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-595.739	-51.424	> 100,0%
Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten	111.035	-223.928	-149,6%
Zu-/Abnahme anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-37.563	192.233	-119,5%
Gewinn/ Verlust aus dem Abgang von Gegenständen aus dem Anlagevermögen	-48.397	-241	> 100,0%
Zinsaufwendungen	224.532	264.160	-15,0%
Saldo Ertragssteueraufwand und -zahlungen	165.929	1.876	> 100,0%
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	4.773.994	759.614	> 100,0%
Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-5.975.722	-66.800	> 100,0%
Abgängen von Gegenständen d. Sachanlagevermögens	0	1.681	-100,0%
Investitionen in das Sachanlagevermögen	-399.931	-1.761.492	-77,3%
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-6.375.653	-1.826.612	249,0%
Einstellung in die Rücklagen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-478.363	0	n.a.
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehensverbindlichkeiten	2.099.142	2.793.439	-24,9%
Gezahlte Zinsen	-224.532	-264.160	-15,0%
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	1.396.247	2.529.279	-44,8%
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-205.412	1.462.282	-114,0%
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten am Anfang der Periode	2.683.693	1.233.288	117,6%
weitere Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	9.994	-1.883	> 100,0%
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2.693.687	1.234.405	118,7%
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	2.488.275	2.693.687	-7,6%
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten am Ende der Periode	2.484.316	2.683.693	-7,4%
weitere Finanzmittelfonds am Ende der Periode	3.959	9.994	-60,4%

Konzernanhang für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2021

Grundlagen und Konsolidierungsgrundsätze

Der vorliegende Konzernabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches §§ 290 ff. aufgestellt. Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt. Die Wertangaben werden, soweit nicht anders angegeben, jeweils in Tausend Euro (TEUR) angegeben.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses konnte von Going Concern ausgegangen werden, da diese Prämisse auch für die Einzelabschlüsse der konsolidierten Unternehmen zum Tragen kam.

Das Mutterunternehmen wurde mit Vertrag vom 01. Dezember 2005 unter der Firma LIMES Schlosskliniken AG (vormals GMF Capital AG) gegründet und am 07. Dezember 2005 ins Handelsregister eingetragen. Zum 30. Juli 2015 wurde beschlossen die Firma umzubenennen, den Geschäftszweck zu ändern und auch den Sitz der Gesellschaft nach Köln zu verlegen.

In diesem Konzernabschluss sind das Mutterunternehmen, die LIMES Schlosskliniken AG und die Tochterunternehmen LIMES Schlossklinik Mecklenburgische Schweiz GmbH, die LIMES Schlossklinik Fürstenhof GmbH, die LIMES Schlossklinik Bergisches Land GmbH, die LIMES Fachklinik Tiergarten GmbH und die Swiss Clinics Group AG sowie die Paracelsus Recovery Group AG mit ihrem Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 einbezogen.

Die LIMES AG hält 100 % des Stammkapitals der LIMES Schlossklinik Mecklenburgische Schweiz GmbH in Höhe von € 25.000,00, 100 % des Stammkapitals der LIMES Schlossklinik Fürstenhof GmbH in Höhe von € 25.000,00 und 100 % des Stammkapital der Limes Schlossklinik Bergisches Land GmbH in Höhe von € 25.000,00 sowie 100 % des Stammkapitals der Fachklinik Tiergarten GmbH von € 25.000,00. Letztere ist eine reine Vorratsgesellschaft. Weiterhin wurden 51 % der Swiss Clinic Group AG mit einem Stammkapital von CHF 100.000,00 und 51 % der Paracelsus Recovery Group AG mit einem Stammkapital von CHF 100.000,00 einbezogen. Die Differenz zwischen Anschaffungswert bei der LIMES AG und dem Eigenkapital der Tochtergesellschaften ist, soweit sie auf stillen Reserven oder Lasten beruht, den Vermögensgegenständen und Schulden der Tochterunternehmen zugeordnet. Der verbleibende Unterschiedsbetrag ist als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert und wird in der Konzernbilanz über 10 Jahre abgeschrieben.

Die Konsolidierung der Schweizer Tochtergesellschaften ist per 31.12.2021 zum Wechselkurs von 0,9680 CHF/EUR erfolgt.

Konzerninterne Geschäftsvorfälle sind eliminiert, Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Erträge und korrespondierende Aufwendungen zwischen LIMES AG und den Tochtergesellschaften sind verrechnet.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Anlagevermögen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige, lineare Abschreibungen vermindert. Der Geschäfts- oder Firmenwert aus der Erstkonsolidierung von LIMES Schlossklinik Mecklenburgische Schweiz wird über 10 Jahre abgeschrieben. Die voraussichtliche Nutzungsdauer von 10 Jahren liegt im Rahmen einer vertretbaren Nutzungseinschätzung, der keine besonderen Umstände entgegenstehen.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer planmäßig nach der linearen Methode abgeschrieben. Die Nutzungsdauern richten sich bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung nach den steuerlichen AfA-Tabellen. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Wert von € 800,00 werden im Jahr des Zugangs sofort als Aufwand erfasst.

Umlaufvermögen

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Erkennbaren Einzelrisiken wird durch angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen. Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten werden jeweils zum Nennwert angesetzt.

Rückstellungen

Die Rückstellungen beinhalten alle erkennbaren Risiken und Verpflichtungen. Sie sind in Höhe des nach kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Latente Steuern

Unter Berücksichtigung von § 306 S.3 i. V. m. § 301 Abs. 3 des Handelsgesetzbuches bleibt der Ansatz von latenten Steuern unberücksichtigt.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel (nachfolgend) dargestellt.

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2021

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibung				Buchwerte	
	01.01.2021	Zugänge	Abgänge	31.12.2021	01.01.2021	Zugänge	Abgänge	31.12.2021	01.01.2021	31.12.2021
EDV - Software	206.679,25	42.046,94	0,00	248.726,19	137.569,25	25.698,12	0,00	163.267,37	69.110,00	85.458,82
Geschäfts- oder Firmenwert	6.310.162,74	5.958.850,69	0,00	12.269.013,46	1.965.882,81	671.174,96	0,00	2.637.057,77	4.344.279,93	9.631.955,66
Immaterielle Vermögensgegenstände	6.516.941,99	6.000.897,63	0,00	12.517.739,62	2.103.452,06	696.873,08	0,00	2.800.325,14	4.413.389,93	9.717.414,48
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.182.065,58	0,00	896.396,00	285.669,58	285.669,58	0,00	0,00	285.669,58	896.396,00	0,00
technische Anlagen und Maschinen	203.272,35	107.601,42	0,00	310.873,77	61.256,35	30.034,42	0,00	91.290,77	142.016,00	219.583,00
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.942.305,02	1.213.165,17	489,94	4.154.980,25	921.036,02	758.398,44	0,00	1.679.434,46	2.021.269,00	2.475.545,79
geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	728,32	0,00	728,32	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	728,32	0,00
Sachanlagen	4.328.371,27	1.320.766,59	897.614,26	4.751.523,60	1.267.961,95	788.432,86	0,00	2.056.394,81	3.030.409,32	2.695.128,79
Anlagevermögen	10.845.213,26	7.321.664,22	897.614,26	17.269.263,22	3.371.414,01	1.485.305,94	0,00	4.856.719,95	7.473.799,25	12.412.543,27

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände: Sämtliche Forderungen sind innerhalb eines Jahres fällig. Mit Ausnahme eines Teilbetrages von 312 TEUR für Kautionen sind sämtliche sonstigen Vermögensgegenstände innerhalb eines Jahres fällig. Die Rechnungsabgrenzungsposten werden für Zahlungen gebildet, die Aufwendungen für Zeiträume nach dem Stichtag betreffen. Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für ausstehenden Urlaub (157 TEUR) Aufbewahrungsverpflichtungen (3 TEUR) und Jahresabschlusserstellung (39 TEUR) gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeitspositionen haben folgende Restlaufzeiten:

	31.12.2021		
	Betrag €	Bis zu 1 Jahr	1 - 5 Jahre
Verbind. geg. Kreditinstituten	4.333.980,29	0,04	4.333.980,25
Erhaltene Anzahlungen	27.532,89	27.532,89	0
Verbindl. aus Lieferungen und Leistungen	759.706,65	759.706,65	0
Verbindl. geg. verbundenen Unternehmen	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	6.629.951,42	788.789,90	5.841.161,52

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von 4.334 TEUR zu banküblichen Konditionen durch Abtretung von Forderungen und Sicherungsübereignung von Einrichtungsgegenständen abgesichert. Für Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern sind keine Sicherheiten vereinbart.

Erläuterungen zur Gewinn- und VerlustrechnungUmsatzerlöse

Die Umsatzerlöse beinhalten ausschließlich Erlöse für medizinische und pflegerische Leistungen in Höhe von 23.435 TEUR.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuerbelastung für 2021 beläuft sich auf Grund der Verlustvorträge in den Gesellschaften auf 197 TEUR.

Sonstige Angaben

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

	Berichtsjahr
Vollzeitkräfte	126
Teilzeit- und Aushilfskräfte	36
Auszubildende	0

Die Anzahl der Mitarbeiter wurde als der vierte Teil der Summe aus den Beschäftigtenzahlen zu den jeweiligen Quartalsenden ermittelt. Die Teilzeitkräfte entsprechen umgerechnet 21 Vollzeitkräften.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus langfristig abgeschlossenen Miet- und Pachtverträgen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag

Die Corona Pandemie hat seit dem Januar 2020 Einfluss auf die Abläufe in den Kliniken, die Patientenbelegung und die Verfügbarkeit der Mitarbeiter. Bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernjahresabschlusses wurde der Klinikbetrieb unter höchsten Hygienebedingungen ohne Einschränkungen fortgeführt. Durch die sehr hohen Infektionszahlen im 1. Quartal 2022 kam es auch in den LIMES Schlosskliniken zu temporären Engpässen beim Personal. Dies konnte aber durch gemeinsam Anstrengung gemeistert werden, sodass wir bislang keine Auswirkung auf unsere Planansätze für das Geschäftsjahr 2022 haben.

Geschäftsführung

Dr. Frank, Gert Michael (Vorstand) einzelvertretungsberechtigt.

Die Schutzklausel des § 314 Abs. 3 Satz 2 HGB i.V.m. § 286 Abs. 4 HGB wird in Anspruch genommen.

Aktionärsstruktur

GMF Capital GmbH	76,90 % (Es wird <u>kein</u> Konzernabschluss erstellt)
Streubesitz (Free Float)	23,10 %

Köln, 29.04.2022



Dr. Gert-M. Frank

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Für den Konzernabschluss der LIMES Schlosskliniken Gruppe zum 31.12.2021 in der Fassung der Anlage 1 bis 3 dieses Berichts haben wir mit Datum vom 29.04.2022 in einem gesonderten Testatexemplar folgenden Bestätigungsvermerk gemäß § 322 HGB erteilt:

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Konzernabschluss der Limes Schlosskliniken AG, Köln, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden geprüft.

Nicht Gegenstand dieser Prüfung ist die Kapitalflussrechnung, der Eigenkapitalspiegel sowie der Konzernlagebericht.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt.

Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist und sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeits, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden und die damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder

Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmens-
tätigkeit nicht mehr fortführen kann;

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;
- holen wir ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungs-
informationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein,
um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die
Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen
die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang
und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger
Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln 29.04.2022

B-S-H Collegen GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez.

Dipl.-Kfm.

Ralf Chr. Bühler

Wirtschaftsprüfer



UNTERNEHMENSKALENDER 2022

Konzernabschluss 2021	16. Mai 2022
Hauptversammlung 2022	27. Juni 2022
Halbjahresbericht 2022	15. September 2022

LIMES Schlosskliniken AG
Kaiser-Wilhelm-Ring 26
50672 Köln

Telefon: +49 2203 2 90 14-0

Fax: +49 2203 29014-201

E-Mail: kontakt@limes.care

Internet: www.limes-schlosskliniken.de